

## Drohnen-Debakel

## SPD rechnet mit de Maizières Krisenmanagement ab

Die SPD setzt Verteidigungsminister Thomas de Maizière wegen des gescheiterten "Euro Hawk"-Projekts stärker unter Druck: Der Minister müsse erklären, ob er das Problem nicht erkannt habe oder es vertuschen wollte, sagte Verteidigungsexperte Arnold.

Berlin - Entweder Thomas de Maizière (CDU) hat das drohende Scheitern des Drohnenprojekts "Euro Hawk" nicht erkannt - oder er wollte es vertuschen. Mit dieser Argumentation setzt SPD-Fachpolitiker Rainer Arnold den Verteidigungsminister stärker unter Druck. Der Minister habe ein "miserables Krisenmanagement" geleistet, sagte Arnold der "Passauer Neuen Presse" ("PNP"). Obwohl frühzeitig klar gewesen sei, dass das Projekt vor dem Scheitern stand, habe er weder informiert noch die Reißleine gezogen.

"Der Minister muss jetzt die Frage beantworten, ob er vertuschen wollte oder das Problem nicht erkannt hat", sagte Arnold der Zeitung. Das Projekt wäre 2011 im Haushaltsausschuss nicht bewilligt worden, wenn de Maizière schon damals die Fakten über die Probleme auf den Tisch gelegt hätte.

Auch das aktuelle Vorgehen des Ministers kritisierte Arnold. **De Maizière** habe sich bislang zu den entscheidenden Punkten nicht geäußert: "Wann hat er was gewusst? Warum hat er den Bundestag nicht informiert? Die Antworten darauf bleibt er weiter schuldig." Wenn jetzt ausgerechnet diejenigen im **Verteidigungsministerium** in einer Arbeitsgruppe die Pannen aufarbeiten sollten, für die sie selbst verantwortlich seien, schaffe das kein Vertrauen. Nun setze man vor allem auf den angekündigten Bericht des Bundesrechnungshofs.

### Mehrheit gegen Rücktritt

Dass das Verteidigungsministerium dem Bundesrechnungshof Unterlagen vorenthalten habe, sei rechtswidrig gewesen, sagte Arnold. Das Prüfungsrecht sei so ausgehebelt worden. "Herr de Maizière hat sich jetzt zwar zu Wort gemeldet, aber zu den entscheidenden Punkten nichts gesagt", sagte Arnold.

Den Rücktritt des Ministers forderte der SPD-Verteidigungsexperte jedoch nicht. Bislang hat **noch kein Oppositionspolitiker von de Maizière gefordert, seinen Posten zurückzugeben**. Es sei noch zu früh, um über personelle Konsequenzen zu reden, sagte Arnold der "PNP". Erst müsse de Maizière aufklären. "Er hat immer wieder davon gesprochen, dass Aufgabe und Verantwortung zusammengehören. Jetzt wäre der Zeitpunkt, Verantwortung zu übernehmen. Wenn er von den Soldatinnen und Soldaten noch ernst genommen werden will, muss er das, was er von ihnen verlangt, auch selbst vorleben."

Eine Mehrheit der Bundesbürger lehnt einen Rücktritt des Ministers ab. In einer repräsentativen Emnid-Umfrage für den "Focus" sprachen sich 55 Prozent der Befragten für einen Verbleib des CDU-Politikers im Amt aus, nur 40 Prozent für einen Rücktritt. Durchgeführt wurde die Umfrage am Mittwoch und Donnerstag.

Das Verteidigungsministerium **hatte das Projekt gestoppt**, weil eine Zulassung für den europäischen Luftraum nicht zu erreichen war. Nach Schätzungen der Opposition wurden **dadurch bis zu 680 Millionen Euro Steuergelder verbrannt**. Eine Arbeitsgruppe des Ministeriums dokumentiert derzeit die Abläufe des **Drohnenprojekts** seit dem Beginn unter der rot-grünen Regierung im Jahr 2001.

*fdi/dpa/AFP/Reuters*

URL:

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/spd-wirft-de-maiziere-miserables-krisenmanagement-vor-a-901844.html>

MEHR AUF SPIEGEL ONLINE:

**Drohnen-Pleite: De Maizières riskantes Spiel (24.05.2013)**

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,901703,00.html>

**"Euro Hawk"-Affäre: De Maizière wehrt sich gegen Drohnen-Schelte (24.05.2013)**

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,901627,00.html>

Drohnen-Pleite: Merkel spricht de Maizière ihr Vertrauen aus (22.05.2013)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,901302,00.html>

"Global Hawk": Drohnen-Projekt der Nato belastet de Maizière (21.05.2013)

<http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,901120,00.html>

De Maizière und die Drohnen-Affäre: Ein Minister geht in Deckung (21.05.2013)

<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/0,1518,901032,00.html>

Gescheitertes Drohnen-Projekt: "Euro Hawk" wird zum 500-Millionen-Euro-Fiasko (14.05.2013)

<http://www.spiegel.de/wissenschaft/technik/0,1518,899812,00.html>

© SPIEGEL ONLINE 2013

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der SPIEGELnet GmbH